



Nr. 21.

Dienstag den 17. Februar

1835.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 195. (2)

Nr. 29.

E u r r e n d e

des k. k. kaiserlichen Guberniums zu Laibach. — Von den aus den österreichischen Staaten nach Frankreich abziehenden Erbschaften ist weder ein landesfürstliches, noch grundherrliches oder bürgerliches Abfahrtsgeld anzusprechen. — Die hohe k. k. vereinte Hofkanzlei hat im Einverständnisse mit der k. k. allgemeinen Hofkammer unterm 18. December 1834, Zahl 31466, eröffnet, daß vermög eines in der Ausübung bestehenden französischen Gesetzes vom 14. Juli 1819, Fremde, denen in Frankreich eine Erbschaft zufällt, dieselbe ohne Entrichtung irgend einer Exportations-Gebühr zu beziehen haben, und das demnach in Gemäßheit der Bestimmungen des §. 6 des Abfahrtsgeldpatents vom 14. März 1785, von den aus den österreichischen Staaten nach Frankreich abziehenden Erbschaften, in so lange über diesen Gegenstand in der französischen Gesetzgebung keine Aenderung getroffen wird, weder ein landesfürstliches noch grundherrliches oder bürgerliches Abfahrtsgeld anzusprechen sei. — Welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Laibach am 8. Jänner 1835.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Leopold Graf v. Welfersheimb,
k. k. Gubernialrath.

Z. 194. (2)

Nr. 1347/2635.

Concurs-Verlautbarung

des k. k. kaiserlichen Guberniums, für die bei dem k. k. kaiserlichen Provinzial-Zahlamte erledigte Amtschreibersstelle. — Für die bei dem kaiserlichen Provinzial-Zahlamte erledigte erste Amtschreibersstelle, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 300 Gulden verbunden ist, wird hiemit der öffentliche Concurs, mit Festsetzung des Termins bis 15. März k. J. bekannt gemacht. — Die Gesuchsteller

haben sich wenigstens mit den Gymnasial-Studien, mit der Staats-Rechnung-Wissenschaft, mit der Prüfung bei einem k. k. Cameral-Zahlamte aus dem Cassafache, mit einer Cautionsfähigkeit bis 2000 fl. W. W., mit der Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, und mit untadelhaften Lebenswandel auszuweisen, zugleich aber ihren Geburtsort, Alter und Stand, die bisher geleisteten Dienste, und daß sie mit keinem der hierortigen Zahlamtsbeamten verwandt sind, darzuthun, ihre gehörig belegten Gesuche aber bei dieser Landesstelle einzureichen. — Triest am 19. Jänner 1835.

Anton Vogel,

k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 179. (3)

Nr. 2675.

K u n d m a c h u n g.

Die öffentlichen Prüfungen an der kaiserlichen Carl Franzens Universität aus den Lehrgegenständen des jurid. polit. Studiums im ersten Semester 1834/35, nehmen am 23. Februar d. J. ihren Anfang, und zwar in folgender Ordnung: — Aus der Theorie der Statistik und europäischen Staatenkunde am 6., 7., 9., 10. und 11. März 1835. — Aus dem römischen Rechte am 11., 13. und 14. März 1835. Aus dem Lehenrechte am 23., 24. und 25. Februar 1835. Aus den politischen Wissenschaften am 25., 27. und 28. Februar 1835. — Welches mit voller Beziehung auf die hohe Studien-Hofcommissions-Verordnung vom 4. April 1827, Gubernial-Eurrende vom 17. April 1827, Z. 8180, zu dem Ende bekannt gemacht wird, damit die Privat-Studierenden zur gehörigen Zeit sich einfänden, und bei dem Directorate sich vorläufig mit den für Privatisten vorgeschriebenen Erfordernissen ausweisen, um sonach den Prüfungen sich unterziehen zu können, weil ohne besondere erheblicher Gründe, außer der öffentlichen Prüfung, keine Erlaubniß zur nachträglichen Ablegung der Prüfung erteilt werden wird. — Vom k. k. jurid. polit. Studien-Directorate, Grätz am 20. Jänner 1835.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 190. (2)

Nr. 97.

E d i c t.

Vom Magistrate der k. k. Kreisstadt Eidi wird bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Anton Ferettin, in die Versteigerung seiner, diesem Magistrate, sub Urb. Nr. 259, 296, 297 und 310 dienstbaren Realitäten, aus freier Hand gewilliget, und diese Versteigerung auf Samstag den 4. April d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem zu versteigernden Hause angeordnet worden.

Dieses in der Gräzer Vorstadt der k. k. Kreisstadt Eidi, fest an der Triester Commercial-Strasse liegende, und hinsichtlich seiner Lage und seiner Bestandtheile zu jeder Speculation geeignete, dem löbl. Stadtmagistrate Eidi dienstbare, und laudemialsfreie stark besuchte Einkehrwirthshaus zum Hirschen, ist im vollkommen guten Bauzustande, und besteht ebenerdig aus vier Zimmern, einer Küche nebst Speisewölbe, und unterirdisch aus zwei geräumigen Kellern. Im ersten Stocke befinden sich ebenfalls vier Zimmer nebst einer Küche, einem Vorsaal und einem Getreidekasten; der große Dachboden ist mit Ziegeln gepflastert. Die dabei sich befindlichen Wirthschaftsgebäude bestehen aus einem geräumigen und gewölbten Magazin, einem großen gemauerten Stall auf 40 Pferde, und noch einem besondern Stall auf 8 Pferde nebst einem großen Vorstall. Viehstall, dann einer WagensRemise, und im großen Vorhof b. findet sich ein Pumpenbrunnen.

Dabei b. findet sich ein großer Gem. segarten, und ein daran gelegener beträchtlicher Hausgrund von besser Gleda.

Zum Ausrufspreise werden 6000 fl. M. bestimmt, und der Meistbot dürfte nicht baar erlegt, sondern sich hierüber mit dem Verkäufer, und denenintabulierten Gläubigern einverstanden werden; wohl aber hat sich jeder Mitlicitant, entweder mit seiner Zahlungsfähigkeit auszuweisen, oder 10 o/o des Ausrufspreises als Badium zu erlegen.

Es werden demnach zu dieser Versteigerung sämtliche Kauflustige zu erscheinen vorgeladen.

Ex C. M. Eidi am 27. Jänner 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 182. (2)

3. Nr. 439.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neu-

Stadtl wird hiemit kund gemacht: Es habe über Ansuchen des Hrn. Franz Dollnitscher, Handelsmann zu Laibach, unter Vertretung des Hrn. Dr. Wurzbach, de praesentato Heutigen, 3. 439, in die öffentliche Feilbietung der, dem Gegner Franz Derganz von Sandia gehörigen, eben allda gelegenen, zur löblichen Capitel-Herrschaft Neustadtl, sub Rect. Nr. 107 et 257, dann Urb. Nr. 276 et 303 unterthänigen Häuser und Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2683 fl., dann seiner mit dem executiven Pfandrechte belegten Fahrnisse, als: Haus- und Zimmereinrichtung, Kellergeschirr, Maperrüstung, etwas Bettzeug, Großpfel, 15 Merling Heiden und 16 Merling Korn, drei Kühe, zwei Pferde sammt Geschirr, eine Kalbjunn, fünf junge Schweine, zwei große Schweine, wegen aus dem Urtheile, ddo. 27. October 1834 schuldigen 700 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Feilbietungs-Vornahme der Fahrnisse die Tagelagungen auf den 23. Februar, 9. und 23. März d. J., der Realitäten aber auf den 9. März, 8. April und 8. Mai 1835, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, in Loco Sandia mit dem Anbange bestimmt, daß, im Falle diese Fahrnisse und Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzwert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Versage zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die diesfälligen Bedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden allhier einsehen können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadtl am 7. Februar 1835.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 193. (2)

ad Sub. Nr. 2732.

K u n d m a c h u n g.

Die k. k. ob der ennssische Regierung hat über Einschreiten der die dortigen Märkte besuchenden Großhändler, Fabrikanten und Kaufleute, und nach dem Wunsche der dortigen Gemeinde, die Verlegung des Linger Bartholmä-Marktes in der Art bewilliget, daß er vom heurigen Jahre angefangen, statt wie bisher am 16. August, künftig am 10. August jeden Jahres beginne, und wie bisher durch die privilegierte Zeit von 14 Tagen dauere. — Welches hiemit über Ansuchen der k. k. ob der ennssischen Regierung zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht wird — Vom k. k. illyrischen Gubernium Laibach am 6. Februar 1835.

Ludwig Freyherr v. Mac-Neven,
k. k. Gubernial-Secretär.

K u n d m a c h u n g

des k. k. illyrischen Guberniums. — Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für mehrere an das k. k. österreichische Militär-Aerar bewirkte Naturalien-Lieferungen, deren ursprüngliche Prästanten nicht ausgemittelt werden können, die in dem beigefügten Ausweise speziell aufgeführten Vergütungsbeträge liquidirt worden sind, und für die Interessenten, welche ihre rechtmäßigen Ansprüche hierauf in dem gesetzlichen Termine legal auszuweisen vermögen, zur Erhebung unter den vorgeschriebenen Modalitäten geeignet sind. — Laibach den 22. Jänner 1835.

Friedrich Ritter v. Kreizberg, m. p.

k. k. Gubernial-Secretär.

Für Laibach.

A u s w e i s

über jene liquidirten Beträge, deren ursprünglichen Prästanten der an das k. k. österreichische Militär bewirkten Natural-Lieferungen nicht nachgewiesen werden können, daher die dießfälligen Vergütungsbeträge Kraft des mit hohen Gubernial-Erlasse vom 1. Mai 1828, Nr. 8962 intimirten hohen Finanzministerial-Anordnung vom 18. April 1828, Nr. 2387, evident gehalten werden müssen.

F ü r d i e

laut des Receptes oder Schuldscheines ausgestellt		Datirt vom	Im Monate und Jahre	Gelieferten Naturalien	Die zu Gunsten nachbenannter Bezirksobrig- keiten, Commu- nen, Gemein- den und sonsti- gen Parteien	Gelegen im Kreise	Liquidirten altern Mil- itär-Forde- rungen in C. M.	
von dem	des Regi- ments, Corps oder der Branche						fl.	fr.
Verpflegs-Verwalt. Pans- zer, als Rechnungs-Ver- treter des Verpf.-Ver- walters Mar. Krähig	Verpflegs	1. April 1827	Hornung 1801	64 Centner Heu	Probstei Rad- mannsdorf	Laibach	—	47
Verpf.-Offic. v. Wächter.	dto.	12. Mai 1809	Mai 1809	564 26/32 Mehen Hafer	Domin. Gott- schee Herzogth.	Neustadt	21	21 1/4
Verpflegs-Adjunct Bar- tholom. Gwang	dto.	18. Oct. 1804	Hornung 1801	Für nach Landstraß ob 4 Meilen verführte 179 Cent. 50 Pf. Heu	Gut Steinhof	dto.	19	33 1/4
Verpflegs-Verwalter Ja- cob Dienböck	dto.	26. Oct. 1805	im Februar 1801	An Fuhrlohn für die im Jahre 1801 verführte Naturalien	Unterthanen d. Herrsch. Wörld	dto.	111	9 2/4
Verpflegs-Verwalter v. Wächter	dto.	21. April 1809	April 1809	58 5/32 Mehen Hafer	Domin. Gschief Gut Gritschhof	dto.	—	32 2/4

Für die					Die zu Gunsten nachenannter Bezirksobrig- keiten, Domi- nien, Gemein- den und sonsti- gen Parteien	Selegen im Kreise	Liquidirten ältern Mil- itär-Forde- rungen in C. M.	
laut des Recepisses oder Schuldscheines ausgestellt		Datirt vom	Im Monate und Jahre	Gelieferten Naturalien			fl. / fr.	
von dem	des Regi- ments, Corps oder der Branche							
Verpflegs-Verwalter v. Wächter	Verpflegs	26. April 1809	April 1809	19 10/32 Mehen Hafer	Domin. Mött- ling Stadt	Neustadtl	1	7 3/4
dto.	dto.	12. Mai 1809	Mai 1809	10 4/32 dto.	„ Ischernembl Stadt	dto.	—	12
dto.	dto.	dto.	dto.	41 29/32 dto.	„ Weinzierl Gult	dto.	—	16
dto.	dto.	dto.	dto.	46 1/32 dto.	„ Weinzierl Gut	dto.	—	47
dto.	dto.	dto.	dto.	142 17/32 dto.	„ Cassava und Gradatz Herrsch.	dto.	1	17
dto.	dto.	dto.	dto.	223 3/32 dto.	„ Pölland Herr- schaft	dto.	1	— 2/4
Verpf. - Verwalter Max. Krähig	dto.	25. Juni 1805	im Jahre 1801	10 Centen Heu	Herrschaft Lees	unbekannt	11	24
Militär-Verpf. - Verwal- ter Johann Wächter	dto.	30. April 1809	im Jahre 1809	14 1/4 Maßl Hafer	Leonh. Delfot, gew. Pfarr - Vicar zu Ambrus.	Neustadtl	—	25 2/4
Verpf. - Verwalter Pan- zer, als Rechnungsvertre- ter d. Verpf. - Verwalters Max. Krähig	dto.	15. dto.	April 1799	Für auf 3 Meilen geführte 278 Brod =, 334 Hafer = und 1334 Heu-Portionen, oder 58 Etner., 30 1/2 Pfund im Gewichte, 5 fl. 49 6/8 fr. B. Zettel Für auf 3 Meilen geführte 440 Brod =, 752 Hafer = und 690 Heu-Portionen, oder 121 Etner., 82 Pf. . . . 12 fl. 10 7/8 fr. B. Z. Für dto. 161 Brod =, 206 Ha- fer =, 206 Heu-Portionen, oder 35 Etner., 77 3/4 Pfund Ge- wicht, . . . 3 fl. 34 6/8 fr. B. Z. Für dto. 56 Brod =, 110 Hafer- 99 Heu-Portionen, oder 17 Cent., 48 Pf. Gewicht, 1 fl. 44 3/4 fr. B. Z.	Gemeinde Ros- mans	Görz	21	5 3/4

Für die

laut des Receptes oder Schuldscheines

ausgestellt

von dem

des Regiments,
Corps oder
der Branche

Datirt vom

Im Monate
und Jahre

Belieferten Naturalien

Die zu Gunsten
nachbenannter
Bezirksobrig-
keiten, Domi-
nien, Gemein-
den und sonstigen
Parteien

Belegen
im
Kreise

Liquidirten
altern Mili-
tär-Forde-
rungen in
C. M.

fl. / fr.

Verpf. = Verwalter Pan- zer, als Rechnungsvertre- ter d. Verpf. = Verwalters Max. Kräpzig.	Verpflegs	15. April 1809	April 1799	Für 999 Brod., 1046 Hafer. 1043 Heu-Portionen, oder 183 Etner., 64 1/4 Pf. im Gewichte, auf 3 Meilen. 18 fl. 21 6/8 fr. B. 3.	GemeindeVer- se	Görz	16	36
dto.	dto.	dto.	dto.	Für 740 Heu-Portionen, od. 74 Etn., auf 3 Meil. 7 fl. 24 fr. B. 3. Für 156 Brod., 180 Hafer, 180 Heu-Portionen, oder 31 Etner., 53 Pf., auf 3 Meil. 3 fl. 9 1/8 fr. B. 3.	GemeindeMa- riano	dto.	11	10 2/4
dto.	dto.	dto.	November 1800	Für 92 Brod., 103 Hafer, 103 Heu-Portionen, oder 18 Etner., 9 Pf., auf 3 Meil. 1 fl. 48 1/8 fr. B. 3.	Gem. Karfreid	dto.	2	9 2/4
dto.	dto.	dto.	Hornung 1798	Für 350 Portionen Hafer, oder 19 Etner., 80 Pf., auf 4 Mei- len. 2 fl. 38 3/4 fr. B. 3.	Gradiscaner Kreis- Commissariat	dto.	—	4
dto.	dto.	dto.	August 1798	Für verführte 20 Heu-Port., oder 2 Etner., auf 1 Meil. 4 fr. B. 3.	dto.	dto.	—	4
dto.	dto.	dto.	September 1798	Für verführte 20 Heu-Port., oder 2 Etner., auf 1 Meil. 4 fr. B. 3.	dto.	dto.	—	4
dto.	dto.	dto.	Jänner 1799	Für verführte 144 Brod., 374 Hafer-Portionen, od. 24 Etner., 96 Pf., auf 2 Meil. 1 fl. 39 6/8 fr. B. 3.	dto.	dto.	1	35
dto.	dto.	dto. 1817	Februar 1799	Für verführte 2 Centner Heu, auf 1 Meile. 4 fr. B. 3.	dto.	dto.	—	4
dto.	dto.	dto.	März 1800	Für verführte 15387 Portionen, oder 260 Etner., 27 1/4 Pf. Brod auf 2 Meilen; Für dto. 9077 Port., od. 158 Etn., 84 3/4 Pf. Brod, auf 2 Meilen; Für 4144 Portionen, oder 72 Etner., 52 Pf. Brod, auf 2 Meil. Zusammen. 35 fl. 22 3/8 fr. B. 3.	dto.	dto.	28	3

laut des Recepisses oder Schuldscheines

ausgestellt

von dem

des Regiments,
Corps, oder
der Branche

Datirt vom

Im Monate
und Jahre

Gelieferten Naturalien

Die zu Gunsten
nachbenannter
Bezirksobrig-
keiten, Domi-
nien, Gemein-
den und sonsti-
gen ParteienGelegen
im
KreiseLiquidirter
altern Mili-
tär-Forde-
rungen in
C. M.

fl. | fr.

Verpflegs-Verwalter Panzer,
als Rechnungs-Vertreter des
Verpflegs-Verwalters Maxim.
Kräpzig

Verpflegs

15. April 1827

Juni 1800

Für 1384 Portionen, oder 24
Etner., 22 Pfund Brod, auf 2
Meilen . . . 1 fl. 36 7/8 fr.
B. 3.Gradiscaner
Kreis-Commissariat

Görz

1 20

dto.

dto.

dto.

dto.

Für 1714 Portionen, oder 29
Etner., 99 1/2 Pf. Brod, auf 2
Meilen . . . 1 fl. 59 7/8 fr.
Für 6 536/1600 Klafter Holz und
1384 Portionen Stroh, oder 99
Centner, 98 Pfund, auf 2 Mei-
len . . . 6 fl. 39 7/8 fr.
B. 3.

dto.

dto.

7 10 3/4

dto.

dto.

dto.

Juli 1800

Für 20889 Portionen, oder 365
Etner., 55 3/4 Pf. Brod, auf 2
Meilen . . . 24 fl. 22 1/8 fr.
B. 3.

dto.

dto.

20 9 3/4

dto.

dto.

dto.

dto.

Für 19805 Portionen, oder 346
Etner., 58 3/4 Pfund Brod, auf
2 Meilen . . . 23 fl. 6 1/8 fr.
B. 3.

dto.

dto.

19 4 3/4

dto.

dto.

dto.

Mai 1798

Für 2200 Brod-, 248 Hafer-
und 248 Heu-Portionen, oder 78
Centner, 18 Pfund, auf 2 Mei-
len . . . 5 fl. 12 6/8 fr.
B. 3.Gemeinde Car-
moni

dto.

5 10 3/4

dto.

dto.

dto.

Juli 1798

Für 60 Brod-Port., od. 1 Etner.,
5 Pf., auf 3 Meilen 6 2/8 fr.
B. 3.

„ Canale

dto.

— 6

dto.

dto.

dto.

Februar 1801

Für verführte 314 Brod-, 24
Hafer-, 24 Heu-Portionen, od.
9 Etner., 33 1/2 Pfund, auf 3
Meilen . . . 56 fr.
Für verführte 312 Brod-, 24
Hafer-, 24 Heu-Portionen, oder
9 Centner, 30 Pf., auf 3 Mei-
len . . . 55 6/8 fr.
B. 3.

„ Devasta

dto.

1 31 1/4

F ü r d i e

Für die				Die zu Gunsten nachbenannter Bezirks-Obri- keiten, Comi- nien, Gemein- den und sonsti- gen Parteien	Gelegen im Kreise	Liquidirten ältern Milli- tär-Fordere- ungen in C. M.	
laut des Recepisses oder Schuldscheines ausgestellt		Datirt vom	Im Monate und Jahre	Gelieferten Naturalien		fl. kr.	
von dem	des Regi- ments, Corps oder der Branche						
Verpf. - Verwalter Pan- zer, Rechnungs - Vertreter des Verpflegs-Verwalters Mar. Krähig	Verpflegs	15. April 1827	Hornung 1801	Für verführte 324 Brod., 24 Ha- fer, 24 Heu-Port., oder 9 Etner., 51 Pf. auf 1 Meile 19 fr. B. 3. Für dto. 327 Brod., 24 Hafer- 24 Heu-Portionen, oder 9 Etner., 56 1/4 Pf. auf 3 Meilen 57 3/4 fr. B. 3. Für dto. 330 Brod., 24 Hafer, 24 Heu Port., oder 9 Etner. 61 1/2 Pf. auf 3 Meilen 57 3/8 fr. B. 3. Für dto. 325 Brod., 24 Hafer, 24 Heu-Portionen, oder 9 Etner., 52 3/4 Pf. auf 3 Meilen 57 1/8 fr. B. 3. Für dto. 2953 Brod., 186 Ha- fer, 186 Heu-Portionen, oder 81 Etner. 43 3/4 Pf. auf 3 Meil. Für dto. 946 Brod., 72 Hafer, 24 Heu-Portionen, oder 33 Etn- ner. 87 1/2 Pf. auf 3 Meilen. Für dto. 5367 Brod., 426 Ha- fer, 426 Heu-Portionen, oder 162 Etner. 8 1/4 Pf. auf 3 Meil- len 16 fl. 12 4/8 fr. B. 3. Für dto. 3403 Brod., 530 Ha- fer, 530 Heu-Portionen, oder 144 Etner. 35 1/4 Pf. auf 2 1/2 Meilen 12 fl. 1 6/8 fr. B. 3. Für dto. 3234 Brod., 600 Ha- fer, 600 Heu-Portionen, oder 152 Etner. 59 1/2 Pf. auf 2 1/2 Meilen 12 fl. 43 fr. B. 3. Für dto. 3090 Portionen, oder 54 Etner., 7 1/2 Pf. Brod. auf 2 1/2 Meilen 4 fl. 30 3/8 fr. B. 3. Für dto. 3136 Brod., 300 Ha- fer- und 300 Heu-Portionen, od- 102 Etner., 88 Pf. auf 2 1/2 Meilen 8 fl. 34 3/4 fr. B. 3.	Gemeinde De- vasla	Görz	2 36
dto.	dto.	dto.	März 1801		dto.	dto.	6 42
dto.	dto.	dto.	April 1801		dto.	dto.	1 53 3/4
dto.	dto.	dto.	Mai 1801		Bavien	dto.	13 10 2/4
dto.	dto.	dto.	dto.		Beano	dto.	9 46 2/4
dto.	dto.	dto.	Juni 1801		dto.	dto.	10 19 1/4
dto.	dto.	dto.	Juli 1801		dto.	dto.	3 37 1/4
dto.	dto.	dto.	August 1801		dto.	dto.	6 52

Für die

laut des Recepisses oder Schuldscheines

ausgestellt

von dem

des Regiments,
Corps oder
der Branche

Datirt vom

Im Monate
und Jahre

Gelieferten Naturalien

Die zu Gunsten
nachbenannter
Bezirksobrig-
keiten, Commu-
nen, Gemein-
den, und sonsti-
gen ParteienGelegen
im
KreiseLiquidirten
ältern Milli-
tär-Forde-
rungen in
C. M.

fl. | fr.

Verpf.-Verwalter Pan-
zer, Rechnungs-Vertreter
des Verpflegs-Verwalters
Max. Kräzig
dto.Verpflegs
dto.

15. April 1827

März 1798

Für die Brodzufuhr für
6 halbe Wägen, auf 3
Meilen, à 10 fr. pr. Pferd
und Meile. 6 fl. B. Z.
Für Brodzufuhr für 6
halbe Wägen, auf 3 Mei-
len, à 10 fr. pr. Pferd
und Meile. 6 fl. B. Z.
WoxspannsgebührGemeinde Mo-
draicza

Görz

5 59

" Rosarsko

dto.

5 59

" Salcano

dto.

405 10 3/4

" St. Pietro

dto.

1 3

" Salcano

dto.

1 3

Officiere v. verschiedenen
Regimentern
dto.
dto.. . .
. . .
. . .

Hornung 1798

dto.
dto.Für von Laibach b. Brunn-
dorf auf 2 1/2 Meilen,
verführte 4593 Centner,
25 Pfund, an Fuhrlohn
à 2 fr. pr. Centner und
Meile
Für dto. verführte 850
Centner, 33 Pf. an dto.Herrschaft
Sonnegg

Laibach

378 38 7/8

Fuhrwe-
sens-Corps
Artillerie-
Division
Nr. 44,
107 und
144, dann
2. Feld-Ar-
tillerie-Re-
giment

Jänner 1802

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 10. Februar 1835.

		Mittelpreis	
Staats-Schuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	101	932	
do do do zu 4 v. H. (in C.M.)	94	14	
do do do zu 3 v. H. (in C.M.)	24		
Verloste Obligation. Hoffmann	105	100	14
mer. Obligation. d. Zwangs.	104 1/2 v. H.		
Darlehens in Krain u. Aera.	104 v. H.	93	3/4
rial. Obligat. der Stände v.	103 1/2 v. H.		
Tyrol			
Doct. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	212	11/16	
do do do v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	139		
do do do v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	578	1/8	
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	60	2/3	
	(Aerarial) (Domest)		
	(C.M.) (C.M.)		
Obligationen der Stände			
v. Oesterreich unter und	zu 3 v. H.		
ob der Enns, von Böh-	zu 2 1/2 v. H.	60	1/8
men, Mähren, Schle-	zu 2 1/4 v. H.		
sien, Steyermark, Kärn-	zu 2 v. H.		
ten, Krain und Görz	zu 1 3/4 v. H.		
Wiener Oberf. Obligat.	zu 2 1/2 v. H.	56	1/2
do do do	zu 2 v. H.	45	1/5
Bank-Aktion pr. Stück 1508	15 in C. M.		

K. K. Lotterziehungen.

In Triest am 11. Februar 1835:

27. 85. 6. 79. 58.

Die nächste Ziehung wird am 25. Februar 1835 in Triest gehalten werden.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 14. Februar 1835.

Marktpreise.			
Ein. Wien. Mezen Weizen	3 fl. 52 3/4 fr.		
— — — Kukuruz	2 „ 51 „		
— — — Halbsfrucht	— „ — „		
— — — Korn	2 „ 51 2/4 „		
— — — Gerste	2 „ 21 „		
— — — Hirse	2 „ 3 1/4 „		
— — — Heiden	2 „ 5 2/4 „		
— — — Hafer	— „ — „		

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 13. Februar. Hr. Kaspar Baselli, Bürger, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Albert Weiße, Handlungs-Buchhalter, von Wien nach Neapel. — Hr. Jacob Schneidhafer, Schneidermeister, von Triest nach Grätz.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 198. (1) Nr. 1021.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß bei dieser Gerichtsbehörde die Stelle eines Expeditors mit dem jährlichen Gehalte von 1000 fl. C. M. in Erledigung gekommen sei. — Diejenigen, welche sich um diesen Dienstuplas zu bewerben gedenken, haben ihre gehörig belegten Competenz-Gesuche mit der Anzeige ob

sie mit einem Beamten dieses Landrechtes, und in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind, binnen 4 Wochen vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitungsblätter gerechnet, und zwar diejenigen, welche bereits in Diensten stehen, durch ihre vorgesetzte Behörde anher zu überreichen.

Laibach den 10. Februar 1835.

Z. 191. (1)

Nr. 629.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch des Dr. Mor. Wurzbach, Erbkäufers der Johann v. Desselbruner'schen zwischelfastten, und uneinbringlichen Gantmasse-Aestworderungen, und als Joseph Desselbruner'schen Rechtsnachfolgers, wider Dr. Lorenz Eberl, Johann Bapt. v. Rosenfeld'schen Gantmasse-Verwalter, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der von Johann Bapt. v. Rosenfeld am 25. Juni 1765 zu Gunsten des Joseph Desselbruner ausgestellten Carta bianca pr. 300 fl. gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Carta bianca aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermaßen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Beurtheilers Dr. Mor. Wurzbach, die obgedachte Carta bianca nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für gelodet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach am 24. Jänner 1835.

Rechtliche Verlautbarungen.

Z. 200. (1)

Erh. Nr. 127.

Straßen-Licitations-Ankündigung.

Nachdem der Aufbau der Gränzpyramiden auf dem Voibselberge um den buchhalterisch richtig gestellten Baubetrag von 1204 fl. 93/4 fr. nebst der Herstellung der Meilenweiser und Distanzpföcke an der Klagenfurter, Wurzer und Rauterstraße um den ebenfalls buchhalterisch ausgemittelten Fiskalpreis von 1296 fl. weder bei der ersten noch zweiten Licitationsanbahn gebracht werden konnte, so wird unter Beobachtung jener Bedingungen und Vorschriften, die laut diesfälliger Annoncen vom 1. Jänner d. J., p. Z. 33 et 34, und vom 28. desselben Monats und Jahres, p. Z.

57 et 58, mittelst der Laibacher Intelligenzblätter zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden sind, im Amtlocale der löbl. Bezirks-Expositur zu Neumarkt am 23. Hornung 1835, Vormittags, zur dritten und letzten Versteigerung geschritten. — K. K. Straßen-Bau-Commissariat Krainburg am 13. Hornung 1835.

Z. 199. (1) Nr. 1540, III.

Straferkenntniß.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach wird wider Jacob Grandouz, (Raunoh) angeblich aus Gorenstavaß, Nr. 1, im Bezirke Reifnitz, folgendes Erkenntniß gefällt: Da derselbe am 22. November 1834 unweit Zirknitz mit acht Eiden roth- und gelbgedruckten Cambridge und einem Kassehbraunen Fühel, im Gesamtwerthe von drei Gulden E. M. ohne Zolllegitimation betreten worden ist; so wird derselbe in Gemäßheit der §§. 2, 13, 62, 86, 95 und 102 der Zollordnung vom 2. Jänner 1788 in Verbindung mit der k. k. Apr. Subernials-Errende vom 29. Juli 1814, Z. 9911, zum Verfall der obigen Schnittwaaren und zum Verluste des bereits erlegten, beim k. k. Gränzzollamte Obergras depositirten doppelten Waarenwerths von sechs Gulden E. M. hiemit verurtheilt. — Dieses Erkenntniß wird, weil dessen Aufenthalt unbekannt ist, und nicht ausgemittelt werden konnte, mit dem Beisatze öffentlich bekannt gemacht, daß, wenn derselbe binnen drei Monaten vom Tage der dritten und letzten Einschaltung des gegenwärtigen Erkenntnisses in die Provinzial-Zeitungsblätter sich nicht meldet, und innerhalb dieser Frist weder den Gnadenweg bei dieser k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung ergreifen, noch die löbliche k. k. Apr. Kammerprocuratur bei dem löblichen k. k. krainerischen Stadt- und Landrechte aufordern würde, das wider ihn gefällte Straferkenntniß in Rechtskraft erwachsen werde. — Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 4. Februar 1835.

Z. 209. (1) Nr. 5025.

Bau-Anzeige.

Im Gegenstande zweckmäßiger Adaptirung eines im Erdgeschoße des dasigen Stadthauses, sub Cons. Nr. 314, am Hauptlätze befindlichen Gewölbes zum Militär-Quartierung-Amtlocale wird am 23. d. M., Vormittags um 10 Uhr, hieraus eine Minuendo-Licitazion abgehalten werden, wozu Unternehmungs-

lustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse in der Magistrats-Kanzlei eingesehen werden können.

Vom Magistrate der k. k. Prov. Hauptstadt Laibach den 11. Februar 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 210.

Nr. 86.

E d i c t.

Die auf den 24. Februar l. J. angeordnete Feilbietung der Andreas Duornig'schen Verlassenschaft, wird wegen eingetretenen Amtshindernissen auf den 26. Februar d. J. und die folgenden Tage übertragen.

K. K. Bezirksgericht Landstraß am 13. Februar 1835.

Z. 208. (1)

Nr. 120.

Feilbietungs-Widerrufung.

Es wird hiemit die in der Executionsfache des Hrn. Mathias Dolenz von Koffenegg, wider Martin Koffou von Prewald, mittelst Edicts ddo. 12. September 1834, Nr. 454, auf den 3. Februar, 16. März und 21. April d. J. bestimmt gewesene Realitäten-Feilbietung wegen gerichtlicher Deposition der exequirten Schuldsforderung widerrufen.

Bezirksgericht Senofetsch den 1. Februar 1835.

Z. 207. (1)

Nr. 1189.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rassenfuss wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sei für nothwendig befunden worden, den dießseitigen Bezirksinsassen Michael Krall von Unterdule, wegen der erwiesenen Verschwendung, die freie Verwaltung seines Vermögens abzunehmen, denselben als Verschwender unter Curatel zu setzen, und zu seinem Curator den Jacob Menjin von Unterdule auf unbestimmte Zeit zu bestellen.

Bezirksgericht Rassenfuss am 2. December 1834.

Z. 202. (1)

Nr. 192.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Valentin Kof in Klang, als Blasius Terpin'schen Cessionär, in dessen Executionsfache wider Alex und Urban Suppin, in die Realisirung der, mit Bescheid vom 26. October 1832 bewilligten, sonach aber sistirten executiven Feilbietung der, dem Letztern gebührenden, zu Klang, sub Haus-Nr. 16 gelegenen, der Herrschaft Egg od Krainburg, sub Rect. Nr. 355 dienstbaren Ratsche, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 80 fl. gewilliget, und deren Übernahme auf den 7. März, 8. April und 6. Mai d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Beisatze angeordnet worden, daß gedachte Realität bei den beiden ersten Feilbietungstagsanlangen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze in

erscheinen eingeladen werden, daß die Vicitationsbedingnisse in dieser Amtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Vereintes k. k. Bezirksgericht Mischelstetten zu Krainburg am 6. Februar 1835.

Z. 140. (1)

Nr. 41.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudetz wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen der Frau Victoria Böhm, und des Herrn Anton Uchschin, Vormundes der minderjährigen Jacob Böhm'schen Kinder, als erklärten Erben zur Erforschung des Schuldenstandes nach dem am 8. Jänner l. J. zu Grisch verstorbenen Jacob Böhm, die Tagung auf den 9. März l. J., Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet, bei welcher alle Jene, die an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeynen, solchen so gewiß anmelden und rechtskräftig darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 d. O. B. sich selbst zuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudetz am 14. Jänner 1835.

Z. 201. (1)

Nr. 260.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reiskitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sei auf Ansuchen des Thomas Bessel von Schimmaritz, nominas seines Weibes Vertraud, in eine neuerliche Feilbietung der, zu dem Andreas Perouschek'schen Verlasse gehörigen, zu Soderschitz, sub Haus-Nr. 39 liegenden, der Herrschaft Reiskitz, sub Urb. Fol. 9946/1137 dienstoaren, und auf 387 fl. executorisch geschätzten Realitäten, auf Gefahr und Unkosten des Barthelma Arto von Soderschitz, wegen nicht berechtigten Meistbörbe gewilliget, und diezu nur eine einzige Feilbietungs-Tagung, und zwar: auf den 5. März l. J., um 10 Uhr Vormittags, in Loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, wenn obige Realität nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, auch sogleich unter demselben hintangegeben werden würde. Das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können in dieser Amtskanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Reiskitz den 30. Jänner 1835.

Z. 206. (1)

Nr. 146.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei am 3. Jänner 1835 zu Girkitz die Maria Drenig, ohne eine letztwillige Anordnung verstorben. Da nun diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zusteht, so werden hiemit alle Jene, welche hierauf Ansprüche aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gedenken, erinnert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre und sechs Wochen um so gewisser bei diesem Gerichte als Verhandlungsinstanz anzumelden und sich gehörig auszuweisen, als widrigens diese Ver-

lassenschaft mit dem aufgestellten Curator und dem sich allenfalls ausweisenden Erben nach Vorschrift der Gesetze werden verhandelt werden.

Bezirksgericht Haasberg am 9. Februar 1835.

Z. 203. (1)

Nr. 165.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Mischelstetten zu Krainburg wird dem Johann Kertsch, der Agnes Roschneq, und dem Lucas Koseil oder deren Erben mittelst des gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Jacob Koseil von Predaschl, wider sie eine Klage auf Verschäbt- und Erlöschenklärung der Schulobligation, ddo. 7. Mai 1796 pr. 231 fl. C. W., des Ehevertrages, ddo. 9. Mai 1796 pr. 100 fl. C. W., dann des Urtheiles, ddo. 2. März 1799 pr. 11 fl. 48 kr., bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte eingebracht.

Da der Ausentsalt der Beklagten und deren Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man denselben auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jnanz Skaria zu Krainburg als Curator aufgestellt, mit welchem demnach diese Rechtsanglegenheit nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und entschieden werden wird.

Die diesfällige Verhandlungstagsung ist auf den 9. Mai l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden, dessen die eingangs erwähnten Beklagten oder deren Erben zu dem Ende erinnert werden, daß sie allenfalls selbst zu reuater Zeit erscheinen, dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder sich selbst einen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen mögen, widrigens sie die aus ihrer Versäumnis entstehenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Mischelstetten zu Krainburg am 30. Jänner 1835.

Z. 211. (1)

Nr. 1462.

E d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Es sei in der Executionssache des Georg Jnanz von Laßow, wider Anton Sakraschew vom b. Geist, puncto schuldiger 520 fl. c. s. c., in die angesuchte executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu heil. Geist gelegenen, der löbl. Herrschaft Stadlitzberg, Reist. Nr. 403 dienstoaren, gerichtlich auf 706 fl. geschätzten 1/4 Hube sammt An- und Zugehör gewilligt, und zu diesem Ende sind drei Versteigerungstermine, und zwar: der erste auf den 4. Februar, der zweite auf den 4. März und der dritte auf den 4. April 1835, jedesmal zu den gewöhnlichen vormittägigen und nöthigen Falls auch nachmittägigen Amtsstunden in Loco der verpländerten Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, falls gedachte Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Schneeberg den 21. October 1834.

Anmerkung. Bei der ersten Vicitation hat sich kein kaufslustiger gemeldet.

3. 212. (1)

Quartier zu vergeben.

In dem Hause, Nr. 231, in der Judengasse, ist im zweiten Stocke für kommenden Georgi 1835, eine Wohnung, bestehend in einem Zimmer, Küche und Holzlege; desgleichen im nämlichen Stocke rückwärts, ein Zimmer mit Einrichtung für ledige Personen, bis 15. März 1835 zu vergeben. Das Nähere erfährt man im ersten Stocke beim Hauseigenthümer.

3. 189. (2)

Ankündigung.

Samstag als den 21. (ein und zwanzigsten)

Februar 1835, um 9 Uhr Vormittags, werden auf dem Plage vor dem hiesigen k. k. Rathhause fünfzig, zur Militär-Fuhrwesen, Dienstleistung nicht mehr geeigneten k. k. schweren Dienstpferde, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben werden, wozu man die Kauflustigen hieher einladet.

Sig. Laibach am 11. Februar 1835.

3. 180. (3)

Wohnung zu vermieten.

In dem Hause Nr. 202, am deutschen Plage, ist eine Wohnung zu Georgi zu vermieten; selbe besteht aus drei Zimmern, einem Cabinette, einem Speisgemölbe, einer Küche und einer Holzlege. Das Weitere ist im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfahren.

3. 197. (1)

In der Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung ist um den von 2. auf 1 fl. herabgesetzten Preis zu haben:

Lehrgebäude

der slowenischen Sprache

im Königreiche Illyrien und in den benachbarten Provinzen,

von Prof. Fr. Metelko.

Dieses Werk, über welches alle Sachkenner ein vollkommen günstiges Urtheil ausgesprochen haben, enthält:

a.) in der Vorrede eine kurzgefaßte Geschichte der slowenischen Literatur mit einem alt slowenischen, in's Latein wörtlich übersehten und erklärten Aufsatze, den man für das unter allen slowenischen Dialecten älteste schriftliche Denkmal hält;

b.) alle Stammwörter der Sprache sammt den Ableitungen und Verwandtschaften der Wörter in solcher Ordnung, daß dadurch ein kleines Wörterbuch entbehrlich gemacht wird;

c.) eine vollständige Grammatik und Syntax, worin alle Regeln der Sprache mit hinreichenden Beispielen belegt sind;

d.) eine Sammlung slowenischer und deutscher Redensarten und Sprichwörter, und endlich als Leseübung 40 slowische Fabeln mit kurzen Anwendungen und Lehren.

Das ganze Werk ist nach der von Dobrowsky aufgestellten, und von allen Literatoren angelernten Methode, wie auch nach der verbesserten und ergänzten Orthographie eingerichtet.

Ferner ist noch zu haben:

Mell's, P., Reise nach Wardoe bei Lapp-land und seine Beobachtung des Venus Durchganges im Jahre 1769. Aus den aufgefundenen Tagebüchern geschöpft und mit Erläuterungen begleitet, von Carl Ludwig Littrow, geh. Wien, Gerold, 1 fl.

Most, Georg Friedrich, Encyclopädie der gesammten medicinischen und chyrurgischen Praxis, mit Einschluss der Geburtshülfe und der Augenheilkunde. Nach den besten Quellen und nach eigener Erfahrung im Verein mit mehreren practischen Aerzten und Wundärzten. 2 Bände, geb. Brockhaus — Leipzig, 10 fl.